Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unter diesen Bedingungen ift die Lösung eine leichte. Werthe Rollegen! Halten wir treu zu den angebahnten Beftrebungen; behalten wir beftandig Fühlung unter einander durch unfere Organe. Wir wollen ja das Wohl des rechtlichen Arbeiters und unfer eigenes. Wir wollen den rechtlichen Arbeiter weder furangen noch drücken, er verdient es ja auch nicht, wir wollen blos Ordnung und Jedem das Seine.

Wir stehen nun nicht mehr vereinzelt mit unsern Beftrebungen, die ganze Glaserschaft Deutschlands ift mit ihren Sympathien, mit ihrem Rath und That uns zur Seite,

wir verfolgen gemeinfame Biele.

Gine thatfraftige Unterftusung und ein richtiges Gewerbegeset von Seite unserer Regierung haben wir erft Bu erwarten, wenn wir felbft mannhaft für unfer Recht und für unfere gute Sache einfteben.

Offizielle Mittheilungen aus dem schweiz. Gewerbeuerein. (Mittheilung des Sefretariates vom 20. Juni 1887.)

Bu Trattanden 3 und 4 der am 26. Juni in Marau ftatt= findenden Delegirtenversammlung ftellen die betreffenden Berren Referenten folgende Borichläge auf:

a) Worlchläge ju Sanden der Delegirtenversammlung des ichmeizer. Gewerbevereins in Aarau vom 26. Juni 1887 im Anschluß an das Referat über Errichtung von Lehrwerkstätten für die Bekleidungs-

Bemerbe von 3. Scheidegger. Beftütt auf nachfolgende Ermägungen :

a) Die vielseitigen, eingehenden Erhebungen, welche unfer Berband im gangen Gebiete des gewerblichen Bilbungswesens gemacht hat, lassen extennen, daß in vielen Berufsarten, vorwiegend in den Bekleidungs-Gewerben, eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Werkstattlehre nicht mehr vorhanden und thatsächlich nicht mehr durch-

b) Un Sand der nämlichen Erhebungen muß die ftets gunehmende Ueberslügelung der Produktionsfähigkeit der genannten Gewerbe und die konstatirte Zunahme des Importes von fremden Arbeitskraften wesenklich auf den Mangel an genügender praktischer Berufsbildung

aurückaeführt merden.

c) Das geeignetfte Mittel gur Befampfung Diefer Uebelftande befteht in der Gründung von Lehrwerkstätten, welche die gange Berufs=

lehre theoretisch und praktisch umfassen.
d) Die Werkstätten tragen den Charakter der Gewerbes oder Landwirthschaftsschulen und sollen dieselben unter die Fürsorge von Staat und Bemeinden gestellt werden. Es ift übrigens ju vermuthen, daß fich diefe Unftalten leicht felbst erhalten tonnen, sobald fie die Anfangs=Schwierigkeiten überftanden haben werden.

e) Die größten Schwierig eiten liegen im Mangel an geeigneten

Lehrfräften und in der Beschaffung der Betriebsmittel; beichlieft die Delegirtenversammlung :

1. Es ift por Allem eine Werkstattschule anzustreben, welche bem 3mede dient, Lehrer herangubilben für in den verschiedenen Gegenden ber Schweig ju errichtende Lehrwerkstätten der betreffenden Berufsart.

2. Der Bentralborftand wird eingeladen, falls die Initiative für Errichtung einer solchen Werkstattschule ergriffen wird und für eine richtige Anhandnahme der Angelegenheit unter Mitwirkung der Gemeindebehörden und eventuell Staatsbehörden gesorgt ist, in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit in Rudficht auf die Prostracht Duttionsfähigfeit unferes Landes einen entsprechenden Bundesbeitrag an eine folche Unftalt nachzusuchen.

b) Forschläge Bu handen der Delegirtenversammlung des ichweizer. Gewerbevereins in Aarau vom 26. Juni 1887 im Anschluß an das Referat über

eine ich weizerische Gewerbeordnung von Professor Autenheimer.

Die Delegirtenversammlung des schweizer. Gewerbevereins in Erwägung,

a) daß eine ichmeizerische Gemerbeordnung, welche die Berhältniffe zwischen Meifter, Gefelle und Lehrling regelt, ein dringendes Bedurfniß ift;

b) daß der Entwurf dazu, wie er vom Borftand des Bereins den Settionen vorgelegt und in der heutigen Delegirtenversammlung be-reinigt worden, die wesentlichen Bestimmungen zu einem bezüglichen Befete enthält.

beschließt:

Der Borftand ift beauftragt, diefen Entwurf mit ben über das Lehrlingswefen gemachten Erhebungen bem hohen ichweizer. Handels= und Landwirthicaftsbepartement einzureichen, mit bem Unfuchen, es wolle dasselbe jene Schritte thun, welche zu einer schweizer. Gewerbe= ordnung in angeregtem Umfange führen.

Auf verichiedene Unfragen Diene gur Austunft, daß an der Delegirtenversammlung Jedermann, also auch die nicht als Delegirte bezeichneten Mitglieder der Gettionen bestens willtommen find ; ftimmberechtigt find jedoch nur die Delegirten.

Bur jede Settion ift beim Gintritt in's Berfammlungslotal ein Berzeichniß der an der Berfammlung ericheinenden Delegirten abzugeben. Im Intereffe ,rechtzeitigen Beginns der Berhandlungen wird um möglichft punttliches Ericheinen freundlichft gebeten.

Der Setretar fteht behufs Ertheilung allfälliger Ausfunft von

91/, Uhr an im Berfammlungslotal gur Berfügung.

Derschiedenes.

Bum Berner Schreinerftreif. Der Borftand des Sandwerkerund Gewerbevereins Bern erläßt eine Rundgebung an die Deffentlichfeit, in welcher er die gange Streifangelegenheit in ihrem Berlaufe und Resultat einer Rritit unterwirft und das Borgeben der Arbeiter fowie der Reservetaffetommiffion in icharfer Beife verurtheilt. Borerft wird gerügt, daß die Ginladung an die Meifter gu der allgemeinen Bersammlung so spät erlaffen worden fei, daß diefe gu einer Borberathung und Bestellung einer Bertretung feine Beit mehr finden tonnten. Es wird den Arbeitern ferner jum Borwurf gemacht, daß fie fich über das Befuch der Meifter um eine Frift von 14 Tagen behufs endgiltiger Beichluffaffung hinmegfesten und fofort die Arbeit einstellten. Sieraus mird der Schluß gezogen, daß entweder der Streit ber Arbeiter bereits borher beichloffene Sache gemefen ober aber die Arbeitseinstellung in leichtfertiger Beife vom Zaun geriffen worden fei. Es werden ferner die Grunde auseinandergefest, warum der Schreinermeifterverein die von der Reservetaffetommission angebotene Bermittlung nicht annehmen zu können glaubte. Es wird namentlich behauptet, daß diese Rommission nicht über die nöthige Unbefangen= heit und Sachtenntniß verfüge, um in einer folden Ungelegenheit als Bermittlerin aufzutreten. Als das beste Mittel, um folchen Arbeits. einstellungen in Bufunft vorzubeggen oder entgegenzutreten, erblickt ber Sandwerker= und Gewerbeverein eine energische Begenwehr durch Organisation ber Meifterschaft und Gründung von Zweigvereinen; in diefem Sinne wird auch ber Borftand der bemnächft ftattfindenden hauptversammlung bezügliche Borschläge unterbreiten. Inamischen folle das Publifum, das durch einseitige Berichte irregeleitet fei, mit feinem Urtheil gurudhalten, bis beide Parteien gefprochen haben. Der Rudgang der Löhne, die Bebung des Sandwerks feien Fragen, welche mit ber Angelegenheit eng verbunden find, deren Lofung aber nur nach genauer Brufung der Berhaltniffe möglich fei. Der Borftand fpricht folieglich fein Bedauern darüber aus, daß die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, deren Intereffen ja fo eng verbunden find, in Ronflitt gerathen feien, der nach feiner Unficht bei etwelchem Entgegenkommen ber Arbeiter hatte vermieden merden fonnen. Gleichzeitig wird die Bereitwilligkeit ausgesprochen, Behörden oder Korporationen jede gewünschte Ausfunft zu ertheilen.

- Eine am Samstag Abend im "Kütli" abgehaltene Bolksverfammlung gur Befprechung des Schreinerftreits mar von 350 Mann befucht. Sie genehmigte nach angehörter Berichterftattung und gewalteter Distuffion folgende Resolutionen :

"1. Die heutige Bersammlung dankt der Streikkommission für die Einberufung, für die erhaltenen Aufschlüffe, für die treffliche Leis tung des Streits, fie danft der Refervetaffentommiffion für ihre fefte Saltung, fie ipricht den Streifenden ihre gange Sympathie aus und ift überzeugt, daß derfelbe wie bis dahin einen murdigen Berlauf, fo auch ein erfolgreiches Ende finden und vieles ju einer beffern Organisation ber ichweizerischen Arbeiterschaft beitragen merbe."

"2. Die heutige von über 350 Berjonen bejuchte Berjammlung, nach Unhörung eines fachlichen Berichtes und weiterer gediegener Boten, beschließt: "Es feien die ftreifenden Schreiner in ihren Forderungen voll und gang zu unterftugen und die Rampfesmeise ber Meifter auf's Böchfte ju migbilligen."

Erfindungsichut. 185 bernifche Grograthe haben auf Initiative des orn. Schlatter in Madretich folgende Buftimmungsadreffe unterzeichnet: "Am 10. Juli nächsthin entscheibet bas Schweizervolt über Art. 64 bis der Bundesverfaffung. Diefer Enticheid ermöglicht Die Schaffung eines ichmeizerischen Gefetes betr. Mufter- und Mobellichut ober er vernichtet bie gehegten hoffnungen Taufender und trifft

einzelne Berufszweige in's Lebensmart. Bei diefer Frage ift der Rt. Bern besonders intereffirt. Ungefähr 17,000 der Uhreninduftrie angehörende Berner nebft Familien verlangen entichieden den Sout, ebenso die Schniglerei des Oberlandes, die Waffen- und Munitionsfabritation, die Töpfer von Beimberg und andere Bewerbeflaffen des Oberlandes, fowie die Landwirthichaft. Angefichts folder Rundgebungen haben die unterzeichneten Mitglieder des bernifchen Großen Rathes, Bertreter oben genannter Induftrien, Gewerbe und Landwirthichaft, die Ueberzeugung, es fei das oben genannte Bundesgefet bon ihnen dem Berner Bolfe gur Unnahme gu empfehlen."

Gewerbeverein St. Gallen. Um 20. Juni machte ber Bewerbeverein St. Ballen feinen Ausflug nach Ridenbach bei Lindau gur Befichtigung ber fich bort befindenden Unglo Swiß Condenfed Milt

Company Fabrit.

Birta 30 Mitglieder nahmen an der vom prächtigften Better be-

gunftigten Exturfion theil.

Berr Direttor Auer hatte die Freundlichkeit, die Befucher perfonlich über die maschinellen und baulichen Einrichtungen, sowie über Die Fabritationsweise der fondenfirten Milch zu belehren, jo daß folieflich Jedermann einen flaren Ginblid in diefe neue und boch ichon bedeutende Induftrie gewinnen tonnte.

Die Fabrit ift eine Zweigniederlaffung derjenigen in Cham und beschäftigt ca. 100-130 Arbeiter. Sie ist äußerst praktisch eingerichtet und dürften die hohen, geräumigen, gefunden und äußerft rein= lichen Lotalitäten manchem induftriellen Gtabliffement gum Borbild dienen; auch das Arbeitspersonal fieht reinlich und gefund aus, fo daß fich der faft zweistundige Aufenthalt in der Fabrit nicht nur gu einem instruktiven, sondern auch zu einem angenehmen gestaltete. B.

Runftgewerbe. Un einer durch die Runftichule Bern veranftalteten Ronfurreng für Entwürfe gu funftgewerblichen Gegenftanden erhielt Berr Robert Lang, Lehrer in Biel, für den Entwurf einer gefchnig-

ten Wanduhr den erften Breis.

Der jüngst gegründete Sandwerkervein Biel gahlt bereits 71 Mitglieder. Der Berein hat ein ftandiges Berfammlangslotal, wo jeweilen Montag Abends freiwillige Zusammenkunfte stattfinden und Fachzeitschriften aufliegen. In feiner letten Berfammlung fprach fich ber Berein faft einftimmig für Unnahme bes Erfindungsichutes aus.

Runftgewerbliches aus Lugern. Erfreuliches lagt fich aus Lugern auf dem Gebiete der Runft berichten. Immer höher baut das Boft= gebäude fich auf, mit jeder Quaderreihe den Meifter feuriger lobend; ftolg ragen die vier granitenen Gaulen ber Sauptfront, bell glangen Die marmorenen Rapitale. Es ift eine Bracht! Auch der Gee ift um einen Palast reicher, beffen innere Ausstattung in Mahagoni, Gbenholz, Gold und Seide der außeren Grogartigkeit glanzend entspricht: Stadt Lugern" hat die Dampfichifffahrtsgefellichaft, die nun auch icon 25 Jahre alt ift, das neue pruntvolle Fahrzeug genannt.

In der Stadt wird ein bemertenswerther Umbau borgenommen. Berr Goldichmied Boffard verfteht nicht nur, aus Gold und Silber herrliche Rleinodien zu fertigen, er hat auch Sinn für andere Runfte. Seine beiden Saufer am Birichenplag, zu einem einzigen Bau in Holbein'icher Fruhrenaissance vereinigt, werden bald als mahre Bijour der Architektonik bewundert werden. Nicht minder bemerkenswerth wird die ebenfalls in antifem Styl gehaltene Ausstattung ber Bierhalle Muth fein; Fenfter mit Glasmalerei, Betäfel mit reichem Bilderichmud, Dfen, Leuchter (mit eleftrischem Licht), Möbel bis herab auf Rleiderhaten, Afchenbecher und Feuerzeug - Alles "ftylvoll!" Die Malereien aus der Sand unferes trefflichen Meifters S. Weingartner geben getreue Anfichten aus dem alten Lugern. Die Leuchter, mahre Brachtwerte aus getriebenem Gifen, entstammen bem Atelier ber Gebrüber 2. und 2B. Schnyber, Lehrer an ber fantonalen Runftgewerbeschule und würdiger Bertreter des funftfinnigen Geschlechtes der Wartenfee. Bolle Anerkennung verdienen auch zwei andere Werke diefer jungen Rünftler: die neue Taverne des "Wilden= mann" und ber Emiglicht-Leuchter ber Sempacher Schlachtfapelle.

Submissions-Unzeiger.

Schulhaus in Waldstatt.
Die Gemeinde Balbstatt hat ein neues, einfaches Schulhaus zu erstellen. Die Maurers, Zimmers und Glaserarbeiten davon werden aktordweise zu vergeben ges jucht. Diesenigen Bauleute, welche geneigt sind, dieserkbeiten einzeln oder zus sammen zu übernehmen, wollen ihre beziglichen Offerten innert 10 Tagen dem Bräfibenten der Baukommission, Ab. Aäf in Waldstatt, bei dem Plan und Baus beschrieb eingesehn werden können, einreichen.

3ementkanal.Die Baukommission ber Gemeinde St. Gallen eröffnet über die Erstellung ines ovalen Zementkanales von 80 auf 120 Emtr. Lichtweite und ca. 82 laufende Reter lang in der Neugasse Konkurenz.

Der Situationsplan, Längenprofil, Kostenvoranschlag und die Baubedingungen liegen auf dem Gemeindebauamt zur Einsicht auf, wo auch nähere Auskunft ertheitt wird und es sind die Offeren verschlossen mit der Ausschlaften in Anal, Neusgassen zur des an das Gemeindammannann einzureichen.
St. Gallen, den 18. Juni 1887.
Das Gemeindebauamt.

Gur die Sandfertigfeitsfale im neuen Badianschulhaufe in St. Gallen wird hiemt bie Lieferung von 10 fleineren und größeren Hobel-bänken zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Eine Musterbant heht zur Einsicht im Neubau. Offerten sind bis Ende diese Monais an Unterzeichneten einzureichen, woselbst jede Auskunst ertheilt wird. St. Gallen, den 14. Juni 1887.

Die Bauleitung: 28. Dürler, Urchiteft.

fragen

zur Beantwortung bon Sachverftändigen.

71. Wer liefert gute bolgichuhe für Farbereien? W. B. A.

Untworten.

Auf Frage 58. Fertige Handlagen, jowie einzelne Blätter oder Sagearme find in garantirter Baare bei 3. Cuoni in Grellingen (Rt. Bern) zu haben.

Auf Frage 59. Unterzeichneter liefert aller Art Heug eichirr 3. B. heugabeln (4 Arten), Rechen, Sensenwörde, Steinfaß, Gabelginken, Sensenwordzwingen, heuflöben (per Dugend), sowie auch Melfitible. Alles mit voller Garantie. Auf Berlangen sende Muster und Breiscourant. Rudolf Boos, Rechenmacher,

Preiscourant. Aubstell in Amben (St. Gallen).
Auf Frage 67. Unterzeichneter empfiehlt sich zur Lieferung ier Faßspunden. I Sennhauser, Drechkler, Andwyl (Rt. St. Gallen). ichoner Tagipunden.

Urbeitsnachweis-Lifte. Offene Stellen

für: bei Meifter :

2 Ofenarbetter (fogleich eintreten):
1 tilchtiger Schlosser auf Kochherds u. Baus arbeit gesibt, als Borarbetter
2 A. Baller, mechanische Bauschlosserei,

Der Markt. Gesucht:

229) Bünsche alt zu kaufen: Eine Eisen welle (5 Meter lang und 110 Mm. bick), 2 leichte Basserrad-Kosetten (mit 6 Armen), einen konischen Trieß (Rad 170 Em. hoch, mit 40—43 Mm.-Schrift und Sienrad mit Holzzähnen), ein Kolben mit 30 En. Durchmesser. Man wende sich an J. Ulmi, Mechaniker, in Kuswil (Kt. Luzern).

-----Wichtig für Maler, Anstreicher und Lackirer!

Rich. Siebert, Gummersbach (Rheinland)

fabrizirt Holzmaser-Abzugpapiere nach vervollkommneter Methode in sämmtlichen Holzarten, als: Eichen, Nussbaum deutsch und Wurzel, Kirschbaum, Mahagoni, Ahorn, Eschen etc., vollständig naturgetreu hergestellt, in Breiten von 50×200 und 64×200 cm

Grosse Auswahl in Marmorgebilden nach Natursteinen. Mousseline- und Buntglas-Imitation zum Aufkleben auf Fenster in verschiedenen Dessins. Bester und billigster Ersatz für gebrannte Fenster. Reichhaltiges Sortiment in Abziehbildern, für alle Zwecke geeignet. Pinsel in verschiedenen Sorten, Spachtelmesser etc. nach Preiscourant billigst. W WW W

Ein tüchtiger

Drechsler,

der auch gleichzeitig Schreiner ist, findet dauernde Stellung in einer mechanischen Schreinerei auf dem Lande. Meldungen ohne beste Referenzen unnütz.

Offerten vermittelt die Expedition d. Bl. (1199

Ein tüchtiger

Modellschreiner sucht dauernde Stelle.

Offerten unter Chiffre 1201 sind an die Expedition d. Bl. (1201)zu senden.

Ein tüchtiger Wagner findet sofort Arbeit bei Heinr. Heusser, Wagnermeister, in Hinweil (Kt.

Eine fast neue

Hobelmaschine

ist wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen.

sagt die Expedition dieses Blattes. (1212)

Zu kaufen gesucht:

Diverse Schlosser- und Schmiede-Werkzeuge von R. Stör in Winterthur. (1210